

Große Liebeserklärung an die Bläsermusik

JUBILÄUM: 20 Jahre Bozen Brass – lange Jubiläumstournee und komplett neu erarbeitetes Programm für das Ensemble

VON STEPHAN NIEDEREGGER.....

BOZEN. 1989 haben sich die damaligen Musikstudenten Karl Hanspeter und Theo Schwarz (beide Trompete), Georg Pichler (Horn), Pepi Haller (Posaune) und Toni Pichler (Tuba) zu einem Bläserensemble zusammengefunden. Damit war der Grundstein für „Bozen Brass“ gelegt. Auch wenn die Mitglieder mittlerweile – mit Ausnahme des Tubisten – andere sind, die musikalische Ausrichtung ist dieselbe geblieben. Robert Neumair, stellvertretender Solotrompeter bei der Radiophilharmonie des saarländischen Rundfunks, und die vier Südtiroler Musiklehrer Anton Ludwig Wilhelm (Trompete), Norbert Fink (Horn), Stefan Mahlknecht (Posaune) und Toni Pichler (Tuba) spannen bei ihren Auftritten einen unkonventionellen musikalischen Bilderbogen quer durch die Musikgeschichte. Die diesjährige Sommertournee zum 20-Jahr-Jubiläum führte die

fünf Musiker quer durch Südtirol, nach Italien und in den letzten Tagen zum Brassfestival „Sauerland-Herbst“ nach Detmold und Bad Fredeburg. Das Programm ist komplett neu erarbeitet und von Robert Neumair eigens für das Ensemble komponiert und arrangiert.

„Dolomiten“: War es geplant, für die Jubiläumstour von Bozen Brass ein eigenes Programm zusammenzustellen?

Robert Neumair: Nein, dies ist mehr aus der Not heraus entstanden, da wir neue Literatur gesucht und eben zu wenig gefunden haben. Wir wollten vor allem auch ein junges Publikum ansprechen.

„D“: Ist dies gelungen?

Neumair: Ja, ich denke schon. Vor allem in Südtirol haben wir viele junge Gesichter unter den Zuhörern gesehen, die zum ersten Mal zu uns gekommen sind und von unserer Musik begeistert waren.



Bozen Brass: Seit 20 Jahren erfolgreich, wenn auch in neuer Formation.

Stephan Niederegger

„D“: Der Konzert-Titel „Black or White“ ist also Programm?

Neumair: Genau, denn es beinhaltet Musik vom Barock bis zur Neuzeit, von Schwarz bis Weiß in allen Farbnuancen. Durch den plötzlichen Tod von Michael Jackson hat das Programm mit

dem Medley über den „King of Pop“ noch unerwartet tragische Aktualität gewonnen.

„D“: Der Höhepunkt der Jubiläumstournee führt sie ins Sauerland. Wie kam es zu dieser besonderen Einladung?

Neumair: Wir waren schon 2008 dort zu Gast und die Veranstalter wollten uns beim heurigen zehnjährigen Jubiläum des Brassfestivals wieder dabei haben. Es war großartig in der Reihe namhafter Blechbläser-Ensembles auftreten zu dürfen.